Termine

Gadderbaum

Engel - Boten - Wegbegleiter - Lichtgestalten, 8.00 bis 12.00, Bezirksamt Gadderbaum, Deckertstr. 52-54, Tel. 51 39 70.
Gisela Mannebeck: Alltägliches? Aquarelle, 15.00 bis 18.30, Galerie Werkstatt Johannistal, Johannistal 40, Tel. 15 29 78.
Josef Schepers: Häuser und Höfe aus Westfalen - verschwundene bäuerliche Lebenswelten, Fotografien, 10.00 bis 18.00, Bauernhaus-Museum, Dornberger Str. 82, Tel. 5 21 85 50.
Sigrid Berg/Ravensburg: Leben - Sterben - Leben, 8.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.30, Haus der Stille, Am Zionswald 5.
Bilderbasar, 15.00 bis 18.00, Künstlerhaus Lydda, Maraweg 15.
Gadderbaumer Weihnachtsmarkt, auf dem Bethelplatz, Eröffnung, 16.00.
Weihnachtlicher Basar, Frauen mischen sich ein, ein Herz für taubstumme Kinder in Plovdiv/Bulgarien, 14.00, Haus Nazareth, Nazarethweg 5-7.
Ralf Illenberger & Büdi Siebert, Musik für Gitarre und mehr, 20.00, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7, Tel. 1 44 31 17.
Gymnasium Bethel stellt sich vor, ab 15.30 Erkundungsprojekte für Viertklässler, Tel. 144-39 28.
Orientalische Nacht: Seidenglanz, Türkische Gesänge und Märchen aus 1001 Nacht., 20.15, Movement-Theater in der Alten Bäckerei, Langenhagen 31.
Realschule Bethel stellt sich vor, 15.30 bis 17.30, Realschule Bethel, An der Rehwiese 65, Tel. 144-39 28.
Weihnachtsartikelverkauf, 10.00 bis 16.00, Brockensammlung Bethel, Saronweg 10.

Britisch und exzentrisch

■ **Brackwede.** Englischer Humor in deutscher Sprache wird am Sonntag, 11. Dezember, in der Aula der Realschule, Kölner Straße 40, geboten. „Die drei Gentlemen“ – Mark Britton, Ken Bardowicks und Steve Rawlings – werden ab 20 Uhr „exzentrisches Varieté“ aufführen. Karten beim Jugendkulturring unter ☎ (05 21) 55 75 25 03 oder in der Geschäftsstelle der *NW*, Niedernstraße 21-27.

Erfolgreiche Proben: *Das Team der christlichen Gruppe Teng Sing bereitet sich auf die Aufführungen ihres neuen Stücks – eine ganz neu interpretierte Weihnachtsgeschichte – vor.*

Zeitreise zu Jesu Geburt

Ten Sing führen im Gymnasiums die etwas andere Weihnachtsgeschichte auf

VON CHRISTIAN WEISCHE (TEXT UND FOTOS)

■ **Brackwede. Lotti und Gerti wollen es wissen. Wie war das damals wohl wirklich, als in Bethlehem Jesus in einer Krippe das Licht der Welt erblickte und Gottes Sohn geboren war? Die beiden Mädchen sind nicht nur neugierig, sondern auch erfinderisch: Es ist ihnen gelungen, eine Zeitmaschine zu bauen, mit der sie in der Geschichte hin und her reisen können. Nach dem Besuch eines Gottesdienstes beschließen sie, den Geschehnissen um Christi Geburt auf den Grund zu gehen und reisen 2005 Jahre in der Zeit zurück. Lotti und Gerti sind die beiden Hauptakteurinnen in dem Weihnachtsabenteuer „Highway to Christmas“, das die Gruppe Ten Sing am Samstag, 3. Dezember, in der Aula des Brackweder Gymnasiums aufführt.**

Reise: *„Highway to Christmas“ heißt das Stück der Gruppe, zu deren Leitern Katharina Bartsch (19) und Tina Tichelmann (19) gehören.*

Musikalisch: *Für die richtigen Töne werden unter anderem Giovanni Ruzzu (Bass, links) und Tobias Veips (Gitarre).*

Das etwas andere Krippenspiel beginnt: Die Technik der Maschine funktioniert und die beiden Freundinnen, landen in der Zeit kurz bevor Maria und Josef Bethlehem erreichen. Doch wie es oft so ist, passiert den Mädchen ein folgenschweres Missgeschick: Sie stoßen gegen ein Hinweisschild und verdrehen den Straßenwegweiser, so dass er die falsche Richtung anzeigt. Maria und Josef folgen daher dem falschen Hinweis, sie erreichen den Stall in Bethlehem nicht. Somit nimmt die Geschichte einen veränderten Lauf, und Jesu wird nicht in der Krippe geboren. Lotti und Gerti stellen fest, dass die Folgeseiten in der Bibel weiß bleiben und sie einen schweren Fehler begangen haben.

Nach einem Hinweis der Engel machen sich die Hirten auf den Weg, um Josef und seine hochschwangere Frau zu suchen und sie zum Stall zu geleiten. Um ihren Fehler auszugleichen, eilen die Zeitreisenden ebenfalls Maria und Josef zu Hilfe. Lotti und Gerti erreichen das Ehepaar vor den Hirten, klären sie über das Missgeschick auf und bringen die nach einer Übernachtungsmöglichkeit Suchenden auf den richtigen Weg Richtung Krippe: Die etwas andere Weihnachtsgeschichte nimmt einen glücklichen Lauf, Jesus wird rechtzeitig in dem Stall zu Bethlehem geboren. Die Freundinnen reisen zurück in die Gegenwart, schauen als erstes in die Bibel, und stellen erleichterten fest, dass der richtige Geschichtsverlauf wieder hergestellt ist. Lotti und Gerti haben aus diesem Vorfall gelernt: Nie wieder mit der wundersamen Maschine in der Zeit reisen und dadurch die Geschichte verändern. Man muss nicht unbedingt alles belegen und auf seine Richtigkeit überprüfen, was in der Bibel steht, sondern einfach daran glauben, ist die Botschaft, die Ten Sing mit ihrem Weihnachtskonzert vermitteln möchte.

Die Idee zu diesem Stück hatte die Gruppe bereits letztes Jahr, erzählen Tina Tichelmann und Katharina Bartsch. Zusammen mit Mario Ermlich leiten sie die Gruppe Ten Sing und kümmern sich um das Gelingen des Konzerts. „An einem Tag im Juli hörten wir uns Weihnachtslieder an, um die passenden Stücke für unser Konzert auszusuchen. Dazu gab es reichlich Lebkuchen“, sagt Katharina Bartsch. Nach den Sommerferien begannen die Ten-Singers mit der konkreten Umsetzung der Show und die ersten Proben fanden im Gemeindezentrum an der Georgenstraße statt. Zwei Bühnenbilder wurden entworfen und die Kostüme entstanden in Eigenarbeit. „Jedes Jahr veranstalten wir ein Konzert“, erklärt Tichelmann. „Das nächste ist im März zum 15-jährigen Bestehen von Ten Sing.“ Seinen Ursprung hat die weltweite Bewegung Ten Sing 1968 in Norwegen. Ihr Name werde abgeleitet von „Teenager Singen“, berichten Tichelmann und Bartsch.

Die etwas andere Weihnachtsshow beginnt am 3. Dezember um 19.30 in der Aula des Gymnasiums. Chor, Band, Tanzgruppe und die Theatergruppe von Ten Sing Brackwede-Quelle treten gemeinsam auf. Zwischen den einzelnen Szenen werden traditionelle bis rockige Weihnachtslieder vorgetragen. „Das ist eine richtig gute und interessante Show, in der für jeden etwas dabei ist“, sagt Tichelmann. Karten können unter ☎ (05 21) 45 92 666 vorbestellt werden.

Heiligabend wird das Krippenspiel in der Johanneskirche in Quelle ebenfalls gezeigt. Zudem tritt der Chor von Ten Sing auf dem Weihnachtsmarkt in Quelle am dritten Adventswochenende auf.

Famose Fahrt auf der „Walross“

Kinder heuerten bei den Löffelpiraten an

■ **Quelle** (Dok). Nautische Erlebnisse an Bord der „Walross“, echte Piratenabenteuer und jede Menge Seemannsgarn versprachen die „Löffelpiraten“ den kleinen und großen Wasserratten, die zum Piratenschabernacknachmittag ins Zweischlingen gekommen waren, und nahmen sie mit auf eine musikalische Reise über die sieben Weltmeere.

Traditionell einmal pro Jahr setzen die Seeräuber Norbert Krafeld, Klaus Arens (genannt „der kleine Klaus“) und Klaus-Dieter Ciesinski („der große Klaus“) im Zweischlingen die Segel und stechen in See. Mit „fetter Beute“ in der musikalischen Schatztruhe und neuem Liedgut an Bord begeisterten die Löffelpiraten das Publikum, sangen schaurig-schöne andalusische Weisen von der „Seeräuber-Jenny“, ließen die Nachwuchspiraten Meeresluft schnuppern, Wind machen und mitsingen: „Kinder im Zweischlingen, eins ist sonnenklar – wenn wir mit euch singen, klingt das wunderbar“, lobte Norbert Krafeld singend.

Zur Freude der Kinder machten die Löffelpiraten, (die so heißen, weil sie sich statt einer schwarzen Klappe einen Teelöffel ins Auge klemmen), jede Menge Quatsch und viele Faxen, vor allem aber gute Musik mit Trommel, Mundharmonika, Flöte, Ukulele, Konzertina, dem Pinguin-Schlagzeug (einer Schwimmflosse) oder sogar mit dem gehassliebten „Froschklavier“, obwohl Seeräuber Norbert behauptet, davon bekomme er „Pickel und Ausschlag“. Die kleine Instrumentenkunde in Liedform gibt es bei den Löffelpiraten ganz nebenbei: „Die Kinder sollen neugierig werden auf die Musik, auf verschiedene Klänge von verschiedenen Instrumenten“, erklärte der große Klaus. „Kinder brauchen Impulse, wie zum Beispiel Bewegungslieder.“ Davon hatten die Seeräuber genügend an Bord, und zu den Klassikern der Löffelpiraten fingen die Kinder Sterne, wackelten auf dem „Wackelkahn“, tanzten „hambahejo“ zu afrikanischen Rhythmen und winkten als Palmen im Wind.

In der Rubrik „Pirat privat“ erzählten die drei Freibeuter vergnügliche und („wirklich, wirklich“) wahre Geschichten, zum Beispiel davon, wie die Piraten mit ihrem Schiff auf ein Riff liefen und vierzig Tage im Bauch eines Wales verbringen mussten. Bei dem modernen Song wurden die Musiker von Gast-Pirat Jonas Horning unterstützt. Der elfjährige Sohn von Klaus Arens ist von Haus aus Schlagzeuger, beherrscht den „coolen Beat“ aber auch am Keybord.

Schon früh morgens fällt den Löffelpiraten lauter Blödsinn ein, was daran liegt, dass die Drei nicht nur Fantasie, sondern auch ganz viel „Fanta-er“ haben, kalauerte der große Klaus. Und daraus lassen sich wirklich fantastische Lieder stricken: Nach der Melodie von „We Will Rock You“ zum Beispiel, sangen die Drei „Alle Jahre wieder“, und die Kinder rockten kräftig mit.

Mit ihren kreativen Liedern und deren außergewöhnlicher musikalischer Umsetzung haben die Löffelpiraten übrigens gerade wieder einen ersten Preis (die Akademieze der Kinderakademie Hofgeismar) bekommen: „für besondere Verdienste ums Kinderlied“.

Drei Löffelpiraten mit Gastpirat: *Klaus Arens, Norbert Krafeld und Klaus-Dieter Ciesinski (hinten v.l.) und Nachwuchs-Seeräuber Jonas Horning.* FOTO: DOREEN KOSCHNICK

MGV singt in der Kreuzkirche

Adventslied von Jochen Klepper im Mittelpunkt

■ **Sennestadt.** „Die Nacht ist vorgedrungen“: Unter diesem Lied-Motto wird zu einem besonderen Singe-Gottesdienst in die Kreuzkirche eingeladen und zwar am zweiten Advent, 4. Dezember, um 10.30 Uhr. Dieser Gottesdienst, in dem es um ein Adventslied von Jochen Klepper geht, wird mitgestaltet vom Männergesangsverein „Einigkeit“ unter der Leitung von Horst Petruschke.

Weitere Informationen gibt es bei Pastor Reinhard Ellsel, ☎ (0 52 05) 40 10.

„Wiehnacht an de Waterkant“

Shanty-Chor der Marinekameradschaft Bielefeld zelebrierte ein maritimes Weihnachtskonzert in Brackwede

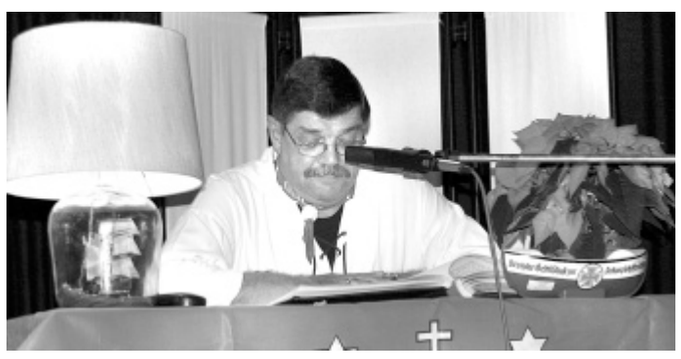
■ **Brackwede** (cv). Die Aula der Brackweder Realschule stand jetzt einmal mehr ganz im Zeichen von „Wiehnacht“ und „Klabautermann“ – der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Bielefeld hatte zu seinem jährlichen Weihnachtskonzert geladen.

Der derzeit aus rund 55 Sängern und einer sechs Mann starken Sailor-Band bestehende Shanty-Chor ist seit Jahren in der Weihnachtszeit ein Muss für viele Bielefelder, die die manchmal rauen, manchmal sanften Stimmen der Männer in den typisch weiß-roten Schiffer-Trachten lieben.

Und das zu Recht, lief der, unter der Leitung des Düsseldorfer Musiklehrers Christoph Fischenbeck, singende Chor doch auch bei diesem ersten, von insgesamt drei in Bielefeld stattfindenden Weihnachtskonzerten zu Höchstform auf.

Mit charakteristisch maritimen Weihnachtsliedern wie „Wenn der weiße Schnee vom Himmel fällt“ oder Klassikern wie „Wiehnacht an de Waterkant“ verzückte man das Publikum in der fast ausverkauften Aula der Realschule und verschönerte so manchen Gästen das besinnliche Gefühl der nahenden Weihnacht.

Besonders beliebt waren dabei auch die schon berühmten, lustigenKurzgeschichten des Shanty-Chors, welche zwischen den Liedern vom Geschichtenerzähler Roland Kreier-Hardung mit toller Intensität vorgelesen wurden.



Betont: *Der neue Geschichtenerzähler Roland Kreier-Hardung fand in seinen selbst ausgewählten Geschichten immer den richtigen Ton und sorgte beim Publikum für viel Vergnügen.*

Kreier-Hardung hatte die Rolle des Geschichtenerzählers von dem beim Publikum sehr beliebten Wilfried Mühlhardt übernommen, der nach zehn Jahre den Geschichtenband beiseite legte und dafür von seinen Kollegen zu Beginn des Konzertes mit einem kräftigen „Kutterläufer“ (einem Seemannsgruß) geehrt wurde.

Wie bereits in den Vorjahren, wurde in der Konzertpause zu Gunsten der „Deutschen Seenotrettungsgesellschaft“ gesammelt, wobei im letzten Jahr insgesamt rund 1.500 Euro zusammen kamen. „Wir wissen natürlich, dass dieses in erster Linie das Ergebnis unserer treuen Zuhörer ist und bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich“, sagte dazu Johannes Schettler, Pressesprecher des Shanty-Chors.

Stimmungsvoll: *Die Sänger des Shanty-Chors Bielefeld sangen die weihnachtlichen Lieder mit mal sanften, mal rauen Stimmen.* FOTOS: CHRISTIAN VORMBROCK

Am kommenden Wochenende, 3. und 4. Dezember, finden zwei weitere Weihnachtskonzerte des Shanty-Chores in der Rudolf-Steiner-Schule in Schildesche statt. Die Sonntagsvorstellung ist ausverkauft, am Samstag gibt es noch Restkarten an der Abendkasse. Im kommenden Jahr wird dann am 11. März in der Rudolf-Oetker-Halle das große Marine-Konzert des Shanty-Chors gegeben.